

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 185.

Montag den 13. August

1860.

3. 265. a (2)

Nr. 1654.

## Lizitations-Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der für das k. k. Kaiser Franz Josef Liskauer, Dtočaner, Dguliner, Sluiner, Warasdinier Kreuzer, St. Georger, Graf Jellacic 1. Banal- und das 2. Banal-, dann Brooder und Gradiskaner Grenz-Regiment erforderlichen Eisensorten und Kochgeschirre, wird die öffentliche Lizitations-Verhandlung für den Gesamtbedarf am 3. Oktober 1860 bei der Militärgrenzbau-Direktion in Agram abgehalten werden.

Die Hauptbedingnisse sind:

1. Die Lieferung wird auf drei Jahre, nämlich für das Jahr 1861, 1862 und 1863 kontrahirt.

2. Der beiläufige Bedarf in diesen 3 Jahren für die genannten Regimenter besteht in:

185	Zentner Schließ-	Eisen
82	» Radreif-	
92	» Gitter-	
76	» Sparing-	
53	» Fasreif-	
96	» Knoppen- oder Zehn-	
10	» Schloß- oder Kübel-	
30	» Wannen-	
53	» flaches, rundes, vier-	
	ediges nach Angabe	
98	Zentner Eisenblech,	
700	Pfund Stuckadordraht,	
17 1/2	Zentner eisenblechene Ofenröhren und	
	Thür,	
1231 1/2	Zentner Gußeisenöfen und Platten,	
561	Pfund Reithauen,	
38	» Handhacken,	
600	» Mörtelhauen,	
880	» mit gedrehten Gliedern Brunn-	
	fetten,	
55	» Stoß- oder Walzhacken,	
80	» Zimmermanns- oder Wagzeug	
	mit Waggewichter, Planier-	
	und Ziegelmesser,	
12055	» Krampen, Schaufeln, Brech-	
	stangen, Hauen,	
275	» Drahtgitter,	
810	» Klommen und Schrauben,	
535	Kurrentschuh Handsägen,	
205	» Zimmermanns Wald- und	
	Spaltsägen,	
40	Bund Bohrer pr. 100 Stück,	
124	» Stemmeisen,	
86	» Raspeln und Sägefeilen,	
43	Stück Bohrer mit 1 Zoll Deffnung,	
72	» Doppelbohrer mit 1 1/2 Zoll	
	Deffnung,	
204	» Spranz- oder Schiffsbohrer mit	
	1/2 Zoll Deffnung,	
10	» Rundbohrer,	
173	» Weißzangen, große,	
117	» mittlere Weißzangen,	
6	» Zwerkhacken,	
40	» Bandhacken,	
30	» Breithacken,	
10	» Hobeleisen,	
432000	» Stuckadornägeln,	
6792000	» diverse Nägelsorten,	
150	» Bohrer zu 15 Pf. schwere Nägel,	
213	Stück 6 Maß ) hältige Kessel von	
221	» 4 » ) geschmiedetem Eisen,	
189	» 1 1/2 » ) hältige Pfandel von	
166	» 3/4 » ) geschmiedetem Eisen,	
206	» Holzhacken,	
221	» 4 1/2 Maß ) hältige gußeiserne	
166	» 2 1/2 » ) Töpfe,	
60	» 6 Maß )	
60	» 4 » ) hältige gußeiserne	
39	» 1 1/2 » ) Kessel,	
48	» 3/4 » )	

30	Stück 4 Maß ) hältige Kessels
30	» 3 » ) von
50	» Zugsägefeile a 2 Pfund schwer,
65	» 1 Pfund ) schwere
61	» 1 1/2 » ) Arrestanten-
62	» 2 » ) Schließfeilen,
149	» 3 Pfund ) schwere Arrestanten-
139	» 4 Pfund ) Springeisen,
10	» Schleifsteine,
109	» 2 Pfd. schw. Vorhangschlösser,
156	» 1 » » »

dann die Gußwaren und Schmelzarbeit für die neu zu erbauende Kalpa-Brücke nächst Petrinja, bestehend in:

32	Stück gußeiserne Schuhe für Hängsäulen,
	nach Angabe 120 Pfund,
32	Stück gußeiserne Schuhe für Unterlegplat-
	ten nach Angabe a 35 Pfund,
32	Stück 1 1/10 Zoll Durchmesser habende
	6—9"lige Hängschrauben sammt 2 1/10"
	hohen Schraubenmutter nach Angabe a
	60 Pfund, von Schmiedeisen,
64	Stück 4'—6" lange 1 Quadratzoll weite
	Schrauben nach Angabe a 18 Pfund im
	Gewichte,
91	Stück 1 1/4 Quadratzoll weite 2'—9"
	lange Schrauben nach Angabe a 17 Pfd.
	Gewichte,
160	Stück 1 Quadratzoll weite 3—9" lange
	Schrauben nach Angabe a 15 1/2 Pfund
	im Gewichte,
210	Stück 3/4 Quadratzoll starke 2'—6"
	lange Schrauben nach Angabe a 7 Pfd.,
7	Stück Panzer für die Eispilotten nach
	Angabe das Stück im Gewichte von 620
	Pfund, und
70	St. schmiedeisener Pilottenschuhe a 20 Pfd.

3. Als Ausrufungspreise werden die in öster. Währung reduzierten Grundpreise vom Jahre 1857 angenommen.

4. Zu dieser Lizitation werden nur jene zugelassen, welche sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie entweder selbst Eisengewerks-Inhaber sind, oder bedeutendere Eisenhandlungen und überhaupt zur anstandslosen Erfüllung der Kontraktverbindlichkeiten das erforderliche Vermögen besitzen.

Stellvertreter der nicht persönlich erschienenen Lizitanten, müssen mit einer gerichtlich ausgestellten Vollmacht zur Mitlizitation, dann mit dem erforderlichen Badium und der Kautions versehen sein.

5. Vor Beginn der Lizitation hat jeder Lieferungs-Unternehmer 950 fl. öst. W. als Badium bar zu erlegen, welches dem Richter erster gleich nach beendigter Lizitation oder dessen Abtretung zurückerfolgt, dem Ersterer aber in die entweder im Baren oder öffentlichen in Obligationen, welche nach dem letzten börsenmäßigen Kurse, jedoch nicht über den Nennwerth angenommen werden, zu erlegenden, in 10% des erstandenen Beköstigungsbetrages bestehende Kautions eingerechnet werden.

6. Die Uebergabs- und beziehungsweise Uebernahmestationen für die zu liefernden Eisenwaren sind: für das Kaiser Franz Josef Liskauer, Dtočaner, Dguliner, Sluiner zu Karlsstadt, für das Graf Jellacic 1. und 2. Banal-Regiment zu Sissel, für die 2 Warasdinier Regimenter zu Belovar, für Gradiskaner zu Altgradiska und für das Brooder-Regiment zu Schupanje oder Bukovar.

7. Nähere Auskünfte bezüglich dieser Lizitations-Verhandlung sind täglich in den Amtsstunden bei der Militär-Grenzbau-Direktion in Agram einzuholen, und werden am Tage der Lizitation mitgetheilt.

8. Schriftliche Offerte werden unter nachstehenden Bedingungen angenommen:

a) Muß jedes schriftliche Offert mit der vorgeschriebenen Kautions belegt sein, und noch vor Beendigung der mündlichen Lizitation einlangen.

b) Müssen die Offerte versiegelt sein, und darf deren Eröffnung erst nach der beendigten mündlichen Versteigerung erfolgen.

c) Muß der Dfferent, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, bei der Lizitation nicht zugegen sein, ist er aber anwesend, so muß dieselbe mit ihm und den übrigen Lizitanten fortgesetzt werden.

d) Muß er sich in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich erklären, daß er von den bekannt gegebenen Lizitations- und Kautionsbedingungen unter Haftung seines ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögens keineswegs abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Lizitationsbedingungen vorgelesen worden wären, und er diese, so wie das Protokoll selbst mitunterschieden hätte.

Wenn eines der schriftlichen Offerte einen Anbot enthält, der billiger ist, als der durch die mündliche Lizitation erreichte und der Dfferent nicht persönlich anwesend ist, so wird diesem Offerte der Vorzug gegeben, die Lizitation nicht weiter fortgesetzt, sondern mit dem Dfferenten auf Grundlage seines Angebotes der Kontrakt abgeschlossen.

Schriftliche, den Preis nicht bestimmende Erklärungen, wie z. B. daß Jemand noch um ein oder mehrere Prozente billiger liefern wollte, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, werden ebenso wenig berücksichtigt, als nach der geschlossenen mündlichen Verhandlung einlaufende schriftliche Offerte.

Agram am 1. August 1860.

3. 1404. (3)

Nr. 10255.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 4. Mai l. J., S. 6411, und jenem am 18. Juli d. J., S. 8585, betreffend die Exekutionsführung des Michael Urbinz gegen Josef Struß von Podgoriza wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten 2. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 17. August l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juli 1860.

3. 1403 (3)

Nr. 10134.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 8. Juni l. J., S. 7991, betreffend die Exekutionsführung des Johann Gregorich, gegen Antonia Psdir von Loog, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten 1. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 16. August l. J. zur zweiten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1860.

3. 1326. (3)

Nr. 2048.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kam von Kumerdori, gegen Georg Kostelj von Kofalnik, wegen Nichtabhaltung der Lizitationsbedingungen in die Relizitation des, vom Leptern laut Feilbietungsprotokolls vdo. 17. Oktober 1859, S. 3636, um 56 fl. erstandenen, im Grundbuche D. R. D. Komenda Mötting sub Fol 781 vorkommenden Wein-gastens g. willigt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 27. August d. J., Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte pr. 55 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, am 30. Mai 1860.

B. 1376. (1) Nr. 1872

## E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Besitzer der Bergrealität sub Post-Nr. 300 et 300ja ad Grundbuch Mokriz, Bonaventura Pettino, derzeit Ackergrund, hiermit erinnert:

Es habe Johann Prach von Gai H. - Nr. 1, wider denselben die Klage auf Eröffnung dieses Ackergrundes sub Parz. Nr. 611 et 612, sub praes. 7. Juli 1860, B. 1872, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. Oktober 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Welscher von Mokriz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 7. Juli 1860.

B. 1377. (1) Nr. 1952

## E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Rechtsansprecher auf die Bergrealität sub Berg-Nr. 285 ad Grundbuch Thurnamhart hiermit erinnert:

Es habe Anton Pleunig von Sella wider dieselben die Klage auf Eröffnung und Verjähr. Erklärung obiger Realität, unter Ausstellung des Josef Hrovath von heil. Kreuz, als Curator ad actum über die abwesenden und unbekanntes Rechtsansprecher mit Klage, sub praes. 14. Juli 1860, B. 1952, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Hrovath von heil. Kreuz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 14. Juli 1860.

B. 1386. (1) Nr. 1574

## E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Georg, Gertrud und Maria Skerl und deren Rechtsnachfolger von Stermek hiermit erinnert:

Es habe Johann Skerl von Stermek, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung einer Sagpost pr. 75 fl. G. M., sub praes. 9. März 1860, B. 1574, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. September 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Johann Ivanz von Großlaschitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. März 1860.

B. 1390. (1) Nr. 2250

## V e r l a u t b a r u n g

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hienit allgemein kund gemacht, daß alle Jene, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Mai 1860 zu Saschar verstorbenen Anton Boch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert werden, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Liquidierung ihrer Ansprüche den 25. September l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. Juli 1860.

B. 1391. (1) Nr. 2448

## E d i k t

Die in der Exekutionsache des Herrn Matthäus Dollschwein von Loitsch, als Erseher der Andreas Jereb'schen Realität von Sibarsche, für die Mathias Petkowschek'schen Verlassenschaft, von Saplana, zu Händen ihres Kurators Jakob Nagode von Sibarsche eingelegte Meißbotvertheilungs-Kubrit vom Be-

scheide 15. Juni 1860, B. 1861, wird, wegen Absterbens desselben, dem Herrn Franz Ogria von Oberlaibach, als aufgestellten Curator ad actum, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht am 27. Juli 1860.

B. 1397. (1) Nr. 1574

## E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird die Armeninstitutsvorsteherung von Zirkniz und die unbekanntes Aufenthaltes abwesende Helena Miheuz (en. Rub.) hiermit erinnert:

Es habe Johann Willaug von Zirkniz, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung mehrerer, auf der Realität Rekt. Nr. 316J1, 343J1, 349, 474 und 485 ad Grundbuch Hoasberg und Rekt. Nr. 88, Urb. Nr. 92 ad Grundbuch Graf Lamberg'schen Kanonikatsgült vorkommenden intabulirten Sagposten, sub praes. 14. März 1860, B. 1574, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. November 1860 früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Eduard Roschel von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. März 1860.

B. 1398. (1) Nr. 3312

## E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Gaspari von Planina, gegen Gregor Primoschitz von Unterschleinitz, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingnisse und schuldigen 122 fl. 44 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hoasberg sub Rekt. Nr. 902J1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 339 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den 22. September l. J. jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Juli 1860.

B. 1399. (1) Nr. 3625

## E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Weeberber, Bessionär des Josef Braune von Gottschee, gegen Andreas Petsche von Gnadenhof, wegen aus dem Vergleich vom 16. Juli 1852 schuldigen 281 fl. 22 kr. G. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom V Fol. 678 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1785 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine der Feilbietungstagssatzungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 30. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Gnadenhof mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Juni 1860.

B. 1401 (1) Nr. 1185

## E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird der Mathias Krashoviz'schen Verlassenschaft und deren unbekanntes Rechtsnachfolger hienit erinnert:

Es habe wider dieselben Rozianizh von Gurkfeld die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung des zu Gunden der Mathias Krashoviz'schen Verlassenschaft mit dem Schuldscheine vom 5. Mai 1808 auf der Hausrealität Urb. Nr. 61 Rekt. Nr. 60 ad Stadt Gurkfeld intabulirten 300 fl. G. M. oder 315 fl. B. W. hieramts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 1. September l. J. hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt und denselben Josef Orazar von Gurkfeld als Curator ad actum bestellt wurde.

Hievon werden die Beklagten mit dem verständigt, daß sie zur obigen Tagssatzung entweder selbst zu er-

scheinen oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Gurkfeld, am 4. Juli 1860.

B. 1405. (1) Nr. 10521

## E d i k t

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hienit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des hohen k. k. Aerrars, durch die k. k. Finanz-Prokuratur's Abtheilung hier, gegen Gertraud Lenarzhizh von Strahomer, pcto. schuldigen 26 fl. 95 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 388, Einlage Nr. 345 vorkommenden, gerichtlich auf 693 fl. 10 kr. bewerteten Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagssatzungen auf den 17. September, den 17. Oktober und den 16. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juli 1860.

B. 1406. (1) Nr. 10571

## E d i k t

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht den unbekannt wo befindlichen Zerni und Maria Ziegler und deren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt:

Es habe wider dieselben Mathias Ziegler von Unterschischka, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 16, Tom VI, Fol. 152 vorkommenden Realität für den Zerni und die Maria Ziegler im Grunde des Vergleichs vom 21. September 1815 haftende Forderung pr. 120 fl. G. M. dann Kost, Wohnung, Kleidung und die jährliche Verbesserung pr. 35 fl. bei diesem Gerichte überreicht und es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte bei der über obige Klage auf den 9. November d. J. vor diesem Gerichte angeordneten Tagssatzung Herr Dr. Franz Suppanzhizh als Kurator bestellt worden.

Den Beklagten liegt es demnach ob zu obiger Tagssatzung entweder persönlich oder durch einen Vertreter zu erscheinen, oder dem ihnen hiergerichts bestellten Kurator ihre allfälligen Rechtsbehalte an die Hand zu geben, als widrigens der Rechtsgegenstand mit dem Kurator allein verhandelt werden wird.

Laibach am 28. Juli 1860.

B. 1407. (1) Nr. 10586

## E d i k t

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hienit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Josef Hojzbevar von Ploazbüchel, gegen Maria Rozmur von Bresse, pcto. aus dem Urtheile vom 9. Dezember 1859, B. 17111, schuldigen Restbetrages pr. 504 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche St. Rantian sub Urb. Nr. 25, Rekt. Nr. 813 vorkommenden, gerichtlich auf 1299 fl. 8 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 30. August, den 29. September und den 29. Oktober, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingnisse und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 25. Juli 1860.

B. 1408. (1) Nr. 10915

## E d i k t

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hienit im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 9. Mai l. J., B. 6889, dann 13. Juni d. J., B. 8277, betreffend die Exekutionsführung des Porsch Florianschitz, gegen Primus Petschnik bekannt gemacht, daß beim fruchtlosen Verstreichen der ersten 2 Feilbietungstagssatzungen am 29. August l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach am 30. Juli 1860.

B. 1409. (1) Nr. 810

## E d i k t

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschlusse 28. Juli 1860, B. 3020, den Valentin Perne von Feizhizh H. - Nr. 4, wegen Verschwendung unter Kuratel zu stellen befunden, und es ist ihm Herr Anton Schelesniker von Neumarkt als Kurator bestellt worden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 5. August 1860.